

wie Karl war, zur Regierung kommen sollten; so würde der herrliche Alte noch unaussprechlich mehr Gutes gestiftet haben. Doch segnete ihn das ganze Land, und nannte seinen Namen mit einer Ehrfurcht, welche denjenigen nahe kam, die es gegen seinen Fürsten begte. Nur die Unedelbessenden unter den verabschiedeten, oder noch in öffentlichen Geschäften stehenden Räten, haßten ihn im Herzen; ob sie gleich die Mine annehmen mußten, als wenn sie ihn ebenfalls ehrten, und liebten. Sie versuchten alles, um ihn, wo möglich, zum Opfer ihrer verborgnen Rache zu machen, aber er stand zu fest in der Gnade seines Herrn, als daß sie ihn zum Wanken bringen konnten.

Sehtes Kapitel.

Worinn eine Kugel durch einen Hut geht.

Er wußte es sehr wohl, daß er in jedem, über den er weggesprungen war, einen Retter und Feind befürchten mußte. Darum nahm er weder Titel noch Ordensband an. Doch konnte er seine Widersacher dadurch nicht mit sich ausöhnen.

Se-

Befo
die Ka
gierung
gen ihn
Ihre Kre
Einflüße
Angelegen
was er
die Sch
Ende all
einem,
rührten
Za
Ihm; und
nehmen
welcher hin
Weg imm
gute Sach
er alle sei
Wen
Ihre, w
ten: so
und ver
Ganzen
schien.
Für
Schuz, d
glick bere

Besonders rotteten sich die Rätthe, welche Karl, bald nach dem Antritt seiner Regierung ihrer Dienste entlassen hatte, gegen ihn zusammen. Sie hatten noch immer ihre Kreaturen am Hofe, und mittelbare Einflüsse auf die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten. Er mochte unternehmen, was er wollte, so fand er ganz unnatürliche Schwierigkeiten dabey; von denen es am Ende allemal heraus kam, daß sie bald von dem einem, bald von dem andern von ihnen herührten.

Tausend Verdrüßlichkeiten erregten sie ihm; und es wäre ihnen anfangs zu verschiednenmalen gelungen, ihn in die äußerste Tiefe wieder hinab zu stürzen; aber er gieng seinen Weg immer gerade fort, verließ sich auf seine gute Sache und auf Gott, und so machte er alle seine Feinde zu Schanden.

Wenn sie dachten, daß er nun schon läge, und im Herzen bereits darüber jauchzte: so trat wieder ein Umstand dazwischen, und vereitelte ihre Gedanken, der aus dem Ganzen, wie hervorgesprungen zu seyn schien.

Fürst Karl nahm ihn endlich so in Schutz, daß er denjenigen, welcher ihm Unglück bereiten wollte, nur hatte nennen dürfen

fen , um ihm die Landesräumung auf seine Lebenszeit zuwege zu bringen.

So gieng er , von seinem Fürsten geliebt , von ihm und von Gott beschützt , mitten unter seinen Feinden umher.

Sogar viele von denen , welche ihm ihr Glück und ihr Brod zu danken hatten waren ihm im Herzen gram. Er sahe ihnen zu sehr auf die Finger , verstattete ihnen keine Begehungen der Ungerechtigkeit , forderte von ihnen zu genaue Dienstleistung und zu scharfe Rechenschaft darüber , und nahm allenthalben den Unterthan gegen seine Blutigel in Schutz.

Er ist immer ein seltenes Beispiel davon geblieben , daß man sich nach der schnellsten und höchsten Erhebung im Staate , bis ans Ende auch in derselben erhalten könne.

Seine Feinde trieben es weit , da sie mit List nichts gegen ihn ausrichten konnten , so weit , daß sie einen Kerl erkaufte , der auf einer Jagd , welcher er wider seinen Willen beywohnen mußte , mitten im Gedränge nach ihm schoß. Die Kugel sollte auf seine Stirne prallen ; sie streifte aber auf der linken Seite durch den Hut. Er verließ in aller Stille die Jagd , kehrte erschrocken nach Hause zurück , und sagte niemanden ein Wort. Nach einem Jahre starb
der

der Kerl
seine
Ein
Kranke
kostete.
Gehimn
und über
pflegte na
„ nur je
„ herze
„ nicht
„ schel
„ ein
„ worr
„ Deu
„ eine g
„ Schick
„ Litt
„ wand

Portr
se

Die
war der
zu Boden
ten , mit

der Kerl. Er konnte nicht sterben, ohne ihm seine That mit allen Umständen zu entdecken. Sein Erkauser lag eben an einer schweren Krankheit darnieder, welche ihm das Leben kostete. Ehrenfeld verschloß das scheußliche Geheimniß in seinem Busen; rächte sich nicht, und überließ ihn seinem Schicksale. Er pflegte nachher oft zu sagen: „Man halte „nur jederzeit auf Rechtschaffenheit des „Herzens, und zage nicht. Es kann uns „nichts geschehen, als was uns geschehen soll. Der Pfad des Lebens ist „ein sehr ungewisser, bedenklicher, verworrener Pfad. Nur bey Redlichkeit und „Treue, bey Weisheit und Glauben an „eine göttliche Fürsorge, die alle unsere „Schicksale leitet, kann man mit festem „Tritt und mit Zuverlässigkeit auf ihm „wandeln.“

Fünftes Kapitel.

Vortrefliche Veranstaltungen, und — ein seliger Preis.

Durch seine wohlthätigen Anstalten, war der Unterthan von vielen harten und zu Boden drückenden Auflagen befreit worden, mit welchen ihn die unpatriotisch den-

ken-